

XXVI. Herz-Stärkung.

Von Mariæ Verkündigung.

D Mein Herze liebster GOTT! wie frey-
 gebig vnd mildreich ist an diesem Tag
 gegen vns Menschen dein Hand gewe-
 sen? wie wird dann der kleine Leib ei-
 nes Jungfräuleins der Grösse deiner GOTTheit
 ein gleichmässiges Orth seyn? Ach mein höch-
 stes GOTT! Was hat nit in deinem Herzen die
 Göttliche Lieb erweckt? wie hat sie dich nit ge-
 bunden/ vnd gefangen gesetzt? wie hat sie dich nit
 in den engen Leib Mariæ eingesperrt? wie hat sie
 dich nit bekleydet / mit dem Kleydt eines Wan-
 ders Mann?

D Werck einer sonderbaren Gütigkeit! O
 That einer Väterlichen Liebe! an diesem einer
 ewigen Gedächtnus würdigen Tag/ hat dir be-
 liebet / so vielen Seuffzern der Patriarchen vnd
 Propheten ein End zu machen/ vnd von den ho-
 hen Spitzen des Himmels herabzusteigen in den

Leib-

Leib einer Jungfrauen vnd dich mit einem sterblichen Kleyd / dem vnserigen gleich / anzuziehen / vnd zu einem Sohn deß Menschen / wie wir seynd zu machen.

O allerseeligste Jungfrau! die du bey **GOTT** allein Gnad gefunden / vnd in deinem reinsten Leib eingeschlossen hast / was die Himmel nicht begreifen können: Jungfrau / nicht mehr ein Magd / sonder ein Frau Himmels vnd der Erden / nit mehr einsam / in einem schlechten Haus / sondern an allen Orthen für ein Würdige Mutter Gottes außgeruffen / welches der Allerhöchste Ehren-Titel ist / nicht mehr verborgen vnd gedemütiget / sonder über die Stern / über die Himmel / vnd über die höchst geschätzte Englische Geister erhöhet. Wie lieb vnd angenehm wäre mir / wann du an statt meiner dem höchsten **GOTT** / deinem Sohn / vnd meinem **HERN** / um diese so hohe vnd fürtreffliche Gnad / nach Würdigkeit Danck sagen woltest?

O **GOTT** der du für mich Mensch worden!

O

O Gott

O Gott der Barmherzigkeit! O Erheber meines Vndergangs/mein grosse Gemüthsneigung zu dir / überwindet die Schwach, vnd Blödigkeit der Menschlichen Kräfte/ eben darum sage ich dir vnsterblichen Danck / dieweil du hoch verlangter Herz/ eben wie die Propheten gewünscht/ zu einem zarten Kindlein in dem Jungfräulichen Leib Mariæ/ am heutigen Tag worden bist/ mit deiner Gnade mich zu erfüllen/ vnd zum ewigen Leben zu führen / Amen.

XXVII. Herz. Stärkung.

Von der Vermählung MARIAE mit dem h. JOSEPH.

An Sanct Josephs Tag.

Deyliger Joseph! gegen dem Glanz deiner Glory vnd Herlichkeit/ seynd die fürtrefflichste Hochheiten vnd Ehren. Titul / lauter Schatten; Dann du von Ewigkeit an von dem himmlischen Vatter/ zum Keusch, vnd Ehrliebenden Bräutigam MARIAE erwöhlet worden/ von dem Eingebornen Sohn des Vatters